

### Hier beginnt das dritte Buch desselben Werkes.

1092 1. Der neue Herzog also, Bracizlaus der Jüngere, aber reif an  
28. Sept. Jahren und reifer noch an Einsicht, beging den Festtag des heiligen  
Wencezlaus, seines Patrons, in der Stadt Prag nach Landes-  
brauch und mit den üblichen Feierlichkeiten in würdiger Weise  
und gab hierauf allen seinen Grafen und Herren ein prächtiges,  
dreitägiges Fest; dabei machte er, soweit ihm dies bei seiner  
Neuheit möglich war, einige Verordnungen zum Nutzen der  
Kirche, einige zum Besten des Landes und, wie er schon von  
Jugend auf alle seine Hoffnung auf Gott gesetzt, so vertrieb er  
jetzt, kaum zur Herrschaft gelangt, im Eifer für die christliche  
Religion alle Zauberer, Zeichendeuter und Wahrsager aus dem  
Lande und ließ alle Haine und Bäume, welche das gemeine Volk  
noch an vielen Orten verehrte, umhauen und verbrennen. Auch  
die abergläubischen Gebräuche, welche das noch halb heidnische  
Landvolk am Pfingst-Dienstag oder Mittwoch beobachtete, indem  
es an Quellen Opfer darbrachte und den bösen Geistern schlachtete,  
die Bestattung der Todten in Wäldern und auf Feldern, die  
feierlichen Aufzüge, welche man heidnischer Weise auf den Kreuz-  
wegen, gleichsam für die Ruhe ihrer Seelen, veranstaltete, die  
schändlichen Possen, die vor den Leichen verübt wurden, indem  
man wesenlose Schatten anrief und mit Larven vor dem Gesichte  
herumschwärmte; alle diese Greuel und andere gotteslästerliche  
Erfindungen stellte der wackere Herzog für immer beim Volke.